



# S-Bahn Hamburg *aktuell*

www.s-bahn-hamburg.de

30. Juni 2010

## Freikarten gewinnen!



## Lokschuppen wird zur Festival-Location

Das Schleswig-Holstein Musik Festival macht am 31. Juli auch im Lokschuppen Ohlsdorf Station, wenn das polnische „Motion Trio“ zum Akkordeonkonzert aufspielt. Die S-Bahn verlost 5 x 2 Karten. Interessierte nennen einfach den Namen der Instrumente des Trios und schicken diesen mit dem Stichwort „Lokschuppen“ bis 12. Juli 2010 an [lita.mathiesen@deutschebahn.com](mailto:lita.mathiesen@deutschebahn.com).

## Autogrammset gewinnen!



## ... und Trikots mit Spieler-Autogrammen

Die S-Bahn, Partner vom HSV Handball, verlost zwei original signierte Autogrammsets der kompletten Mannschaft und vier einzelne und ebenfalls von allen Spielern unterschriebene Champions League Trikots. Gewinnfrage: Seit wann besteht die Partnerschaft zwischen HSV und S-Bahn? Die Antwort mit dem Stichwort „Fan“ bis zum 9. Juli an: [lita.mathiesen@deutschebahn.com](mailto:lita.mathiesen@deutschebahn.com).

HSV Handball-Express der S-Bahn

# Starke Partner in Hamburg



FOTO: DAVID ULRICH

 Zu übersehen ist er nicht, der HSV Handball-Express der Hamburger S-Bahn. Er steht für die jetzt schon drei Jahre währende Partnerschaft zwischen dem Verein und dem Verkehrsunternehmen. Dieser überraschende Farbtupfer im öffentlichen Nahverkehr der Stadt ist gleichzeitig eine gute Werbung für eines der sportlichen Aushängeschilder von Hamburg.

Auch ein weiterer Zug schafft weithin Aufmerksamkeit: Im IBA-Design gestaltete Wagen sollen die Angebote der Internationalen Bauausstellung stadtwweit bekannt machen.

 Lesen Sie dazu auch die Seiten 2, 3, 10



## Liebe Fahrgäste,

gegenwärtig wird auch über die Sicherheit im Öffentlichen Nahverkehr diskutiert. Einige tragische Vorfälle



Kay Uwe Arnecke

haben in den letzten Wochen und Monaten dazu geführt. Auch wir haben diese Ereignisse zum Anlass genommen, unser Sicherheitskonzept weiterzuentwickeln. So ist das Sicherheitspersonal an zentralen Bahnhöfen insbesondere in den Abend- und Nachtstunden weiter verstärkt worden. Insgesamt bleibt aber festzuhalten: Der ÖPNV ist das sicherste Verkehrsmittel. Und die Anzahl der Gewaltstraftaten in der S-Bahn geht weiter zurück. Dazu hat auch beigetragen, dass alle unsere Züge an Wochenenden zwischen 23 Uhr und 5.30 Uhr mit Sicherheitspersonal besetzt werden. Ihre Sicherheit, liebe Fahrgäste, liegt uns sehr am Herzen!

... Ach übrigens! Sind Sie schon mit dem HSV Handball-Express gefahren? Als Dankeschön für unseren Partner HSV Handball haben wir drei unserer S-Bahn-Waggons im HSV Design mit Mannschaftsfotos und Glückwünschen beklebt. Denn die Jungs haben eine tolle Saison abgeliefert, vor allem mit den Siegen im SuperCup und im DHB-Pokal. Zur Deutschen Meisterschaft hat es dann knapp nicht gereicht. Dennoch war es eine außerordentlich spannende Saison – mit einem neuen Zuschauerrekord! Vielleicht fahren auch Sie einmal mit der HSV-Handball-S-Bahn!

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Kay Uwe Arnecke  
Sprecher der Geschäftsführung  
S-Bahn Hamburg GmbH

# S-Bahn immer pünktlicher

Derzeit stimmt's bei 94,3 Prozent aller Züge/ Offensive für mehr Zuverlässigkeit der S-Bahn Hamburg geht weiter



❖ Ihre Pünktlichkeit weiter steigern konnte die S-Bahn Hamburg im ersten Halbjahr 2010. Den Berechnungen zufolge waren bislang 94,3 Prozent aller S-Bahn-Züge pünktlich. Im vergangenen Jahr belief sich diese Zahl auf 93,2 Prozent und stellte im Vergleich mit dem Jahr 2008 eine Steigerung von 3,2 Prozent dar.

Erreicht werden konnten diese beachtlichen Verbesserungen durch die 2009 gestartete Pünktlichkeitsoffensive der S-Bahn Hamburg. „Aber darauf ruhen wir uns nicht aus, denn die Pünktlichkeitsoffensive geht durchgängig auch in diesem Jahr weiter“, sagt S-Bahn-Qualitätsmanager Thomas Rogge. Dabei analysieren

vier Arbeitsgruppen mit Führungskräften der S-Bahn Hamburg die Ursachen von Unpünktlichkeit und prüfen wirkungsvolle Gegenmaßnahmen. Unter anderem zum Erfolg beigetragen hat die Inbetriebnahme der „Schienenhummel“, einem Schienenreinigungsfahrzeug, der Einsatz von mehr Mitarbeitern und der Wegfall von Kupplungsvorgängen an bestimmten Bahnhöfen. Zudem wurden Fahrpläne, speziell bei Großveranstaltungen und Baumaßnahmen, optimiert, was Wirkung zeigt.

Übrigens, als unpünktlich gelten S-Bahnzüge mit einer Ankunftsverspätung ab drei Minuten.

Verlässliches Verkehrsmittel im HVV: die S-Bahn



Pünktlich auf die Minute

## UMFRAGE

### Wie kommt die Werbung für den HSV Handball und die IBA Hamburg bei Ihnen an?

**Philipp Schuback:**

„Ich finde es ganz gut, dass die S-Bahn dem HSV-Handball-Team auf diese Weise gratuliert.“

Das ist mal etwas anderes und bringt Farbe ins Stadtbild, denn sonst sind die Hamburger S-Bahn-Züge einfach nur rot. Ich könnte mir gut vorstellen, das auch für andere Ereignisse zu machen. Weil ich mich vor allem für Fußball interessiere, wäre es doch zur WM toll, einen Zug in den Farben Schwarz, Rot, Gold fahren zu lassen.“



**Roswitha Röhse:**

„Die S-Bahn-Züge mit dem HSV- oder IBA-Logo habe ich leider noch nicht gesehen, weil ich nicht allzu oft mit der S-Bahn unterwegs bin.“

Trotzdem finde ich die Idee sehr gut. Denn gerade Touristen werden so doch auf Hamburger Ereignisse aufmerksam gemacht und besuchen dann vielleicht mal die Bauausstellung oder ein Spiel. Ich werde jetzt jedenfalls mal nach den farbigen Zügen Ausschau halten.“



**Lothar Ahrens:**

„Den IBA-Zug habe ich schon gesehen, weil ich jeden Tag mit der S-Bahn zur Arbeit unterwegs bin.“

Der gefällt mir sehr gut und stellt eine gute Werbung dar, die sicher viel Beachtung findet. So ein S-Bahn-Zug kommt schließlich ganz schön rum, das könnte man gern auch für andere städtische Veranstaltungen machen.“



# Super Saison, Jungs!

S-Bahn Hamburg gratuliert dem HSV Handball mit eigenem Express

**Aufmerksame S-Bahn-Fahrer werden ihn vielleicht schon gesehen haben: den neuen HSV Handball-Express. Denn wenn es auch für den HSV Handball nicht bis ganz oben an die Tabellenspitze reichte, gilt ihnen als Zweitem ein „Super Saison, Jungs!“. Drei Wagen der Hamburger S-Bahn-Flotte sind seit 5. Juni im HSV-Blau, mit Mannschaftsfotos und Glückwünschen geschmückt, unterwegs und signalisieren die „starke Partnerschaft“ zwischen S-Bahn und Verein.**

Es ist die erste S-Bahn in der über 100-jährigen Geschichte der S-Bahn Hamburg, die auf diese Weise mit und für sportliche Aushängeschilder der Freien und Hansestadt Hamburg wirbt. Fans sehen dadurch ihre Mannschaft auch während der Spielpause, andere freuen sich über die ungewöhnlichen Farbtupfer im Öffentlichen Nahverkehr. Der HSV Handball-Express wird während der Sommerpause auf den S-Bahn-Strecken in Hamburg, vornehmlich der S1, unterwegs sein.

## HSV-Zug sorgt für Aufsehen

Bereits bei ihrer „Jungfernfahrt“ am 5. Juni sorgte die S-Bahn für Aufsehen, als sie die Mannschaft nach ihrer Ankunft aus Balingen sowie einige Fans am Hamburg Airport abholte. „Super schön geworden. Das ist schon etwas besonderes“, urteilte Martin Schwalb. Um 23 Uhr startete die HSV Handball-Bahn vom Flughafen in Richtung Stellingen mit der Mannschaft des HSV Handball und 65 weiteren Fahrgästen an Bord. Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg, bedankte sich während der Fahrt bei der Mannschaft für das zurückliegende Jahr: „Ich denke da an die Siege im Super Cup und natürlich an den im DHB-Pokal. Mir persönlich ist ganz besonders das Viertelfinal-Hinspiel gegen Ciudad Real in Erinnerung geblieben. Insgesamt habt ihr

*S-Bahn-Chef Kay Uwe Arnecke (2. von rechts) präsentierte die blaue HSV-S-Bahn. Von links: Vizepräsident Dierk Schmäscke, Trainer Martin Schwalb und Spieler Guillaume Gille.*



*„Matti“ Flohr ließ sich von Tf André Schwarz die Bedienung erklären*



eine tolle Saison geliefert, zu der ich im Namen der S-Bahn Hamburg herzlich gratulieren will.“ Die Partnerschaft zwischen dem HSV Handball und der S-Bahn Hamburg, die seit 2006 besteht, wird auch in der nächsten Saison fortgesetzt, versicherte der S-Bahn-Chef.

## Hunderttausendfache Werbung für HSV

„Gerade dieser Zug zeigt die gute Verbindung zur S-Bahn Hamburg“, bedankte sich HSV-Vizepräsident Dierk Schmäscke für die gute Zusammenarbeit: „Ich freue mich, dass den HSV-Express hunderttausende Hamburger – ich sag einfach mal: rund 1 000 000 – sehen werden. Dadurch wird sicherlich die Vorfreude auf die neue Saison in ganz besonderer Art und Weise hochgehalten.“ Der einzige, der bei dieser Sonderfahrt einen „gültigen Fahrschein“ besaß, war übrigens Matthias Flohr, der sein Semesterticket vorzeigen konnte. „Matti“ hatte außerdem einen ganz beson-

deren Wunsch, der ihm erfüllt wurde: Vom Zugführer wurde ihm die Bedienung der S-Bahn erklärt. „Das wäre was für mich, wenn es mit dem Handball mal nicht mehr klappt“, lachte „Matti“ nach der ersten Fahrstunde.

Nach 35 Minuten fuhr die HSV-blaue S-Bahn, die auf ihrer ersten Tour durch Hamburg den Hauptbahnhof und die Reeperbahn passierte und viele interessierte Blicke kassierte, in Stellingen ein. Nun gilt es, nach dem HSV-Express Ausschau zu halten und eventuell ein Erinnerungsfoto von ihm zu schießen.

Übrigens: Nur die Auswärts-spiele betrachtet, führte der HSV bereits in der vergangenen Saison die Tabelle an ...

## S-Bahn lud den Nachwuchs zum Spitzenspiel ein

Die S-Bahn Hamburg ermöglichte den beiden Jugendmannschaften – SG Pahlhude/Tellingstedt und Bramstedter TS – live beim Spitzenspiel HSV-Handball gegen THW Kiel am 22. Mai in der O<sub>2</sub> World Hamburg dabei zu sein. Sie konnten die Handballstars hautnah erleben und beim anschließenden Spiel auf der Tribüne anfeuern. Obendrein bekamen sie ein Cap und T-Shirt mit dem S-Bahn-Logo.



# Im „Gehirn“ der Hamburger S-Bahn

In der Betriebs- und Servicezentrale in Altona sorgen 80 Mitarbeiter für einen reibungslosen

Das „Gehirn“ der Hamburger S-Bahn befindet sich im Stadtteil Altona. Kein Zug, kein Triebfahrzeugführer, keine Weiche und auch keiner der 234 Zuganzeiger auf den Bahnsteigen entgeht den rund 80 Mitarbeitern in der Betriebs- und Servicezentrale (BSZ). Hier laufen alle Informationen zusammen, werden in brenzligen Situationen schnelle Entscheidungen getroffen. Und vor allem ist dies auch der Ort, von dem aus die direkte Kommunikation mit den Kunden sichergestellt wird. Erfassen, beurteilen, entscheiden und informieren: Alles, was von einem menschlichen Gehirn erwartet wird, gehört auch zu den wichtigsten Aufgaben der BSZ.

Dass der Vergleich mit einem Gehirn auch in optischer Hinsicht keineswegs aus der Luft gegriffen ist, zeigt ein Blick auf einen der rund 100 Monitore. Für den Laien unverständliche Linien, Symbole und Zahlen bilden die Betriebs- und Verkehrslage eins zu eins ab. „Wir haben eines der modernsten Betriebsführungssysteme Europas“, sagt Michael Dominidiato, Leiter Stationsmanagement und Security bei der S-Bahn Hamburg. Das heißt auch, dass bei reibungslosem Verkehr vieles quasi automatisch abläuft – von den Ansagen bis zum Zuganzeigerwechsel. Die Stim-



FOTOS: DAVID ULRICH

*Blick in die Betriebs- und Servicezentrale der S-Bahn Hamburg, wo alle Informationen zusammenkommen*

mung in den fünf, durch Glaswänden getrennten Räumen, ist entspannt. Eben wie bei einem Gehirn: Der Mensch atmet und braucht sich darüber keine Gedanken zu machen.

## Bei Störungen zählt jede Minute

Doch sobald etwas aus dem Takt gerät, beginnt das S-Bahn-Gehirn auf Hochtouren zu laufen. „Dann wird es hinter den Kulissen spannend“, erklärt Michael Wittenberg, Info-Manager aus dem Bereich Trans-

portleitung. „In Sekunden-schnelle können hier alle ihre Leistung auf hundert Prozent hochfahren“, bestätigt auch Michael Dominidiato.

Typischer Auslöser kann beispielsweise die Meldung sein, dass sich Menschen im Gleis befinden. „Das kommt häufiger vor, als man denkt. Der betroffene Streckenabschnitt muss dann möglichst schnell für den Verkehr gesperrt und die Bundespolizei verständigt werden“, beschreibt der Leiter des Stationsmanagement ein Szena-

rio. Verspätungen der S-Bahn-Züge sind dabei meist die Folge. „53 Prozent der Verspätungsursachen lagen im letzten Jahr außerhalb von unserem Einfluss“, erklärt Dominidiato.

Für die Mitarbeiter in der BSZ zählt bei einer größeren Störung, wie den Personen im Gleis, jede Minute. Der Netzkoordinator, entscheidet, wie der Betrieb weitergeführt werden kann. Eine drei mal 1,3 Meter große Spezialleinwand, die von allen BSZ-Arbeitsplätzen einsehbar ist, projiziert die Situation an die Wand. Polizei



## „Wenn es nötig ist, bestelle ich den Fahrgästen auch ein Taxi“

Michael Wittenberg ist Info-Manager im Bereich der Transportleitung

Die Kommunikation mit den Kunden spielt eine zentrale Rolle bei der S-Bahn Hamburg. Damit diese, vor allem in Störungs- und Ausnahmesituationen, lückenlos klappt, wurde in der Betriebs- und Servicezentrale im vergangenen Jahr die Stelle des Info-Managers im Bereich Transportleitung neu geschaffen. Michael Wittenberg ist einer von insgesamt acht Mitarbeitern, die diese Aufgabe im 24-Stunden-Schichtdienst übernehmen. Kommt es irgendwo im Netz beispielsweise zu einer Verzögerung, veranlasst er Lautsprecherdurchsagen und Zuganzeigeränderungen. Kommt der S-Bahn-Verkehr auf einer Strecke zum Erliegen, organisiert er einen Bus-Ersatzverkehr. „Wenn eine Betriebsstörung länger als 30 Minuten dauert, organisieren wir auch Taxifahrten bis die Busse vor Ort sind. Diese Bestellung ist dann meine Sache“ Außerdem verschickt er dann E-Mails an alle in dieser Sache wichtigen Stellen – vom HVV bis hin zur Pressestelle. Mal eben 110 SMS an alle im Dienst befindlichen Triebfahrzeugführer zu schicken, ist mit seinem Computersystem kein Problem. „Seitdem es diese Stelle gibt, laufen die Kundeninformationen besser. Das bestätigen auch aktuelle Kundenbefragungen im HVV“, so S-Bahn-Stationsmanager Michael Dominidiato.

## S-Bahn-Welt

## Verkehr und für zuverlässige Kundeninformationen



**Fahrgäste so schnell wie möglich mit Informationen versorgen**

Vor Ort gilt es, die Fahrgäste schnellstmöglich über die Störung zu informieren. Die vorrangigsten Fragen dabei: Wie lange dauert die Störung? Und vor allem: Wie kommt man weiter und erreicht sein Ziel? „Die Kundeninformation ist uns sehr wichtig. Rund um die Uhr ist deshalb unser Service-Center in der BSZ besetzt, um die Informationen bis auf die Bahnsteige zu gewährleisten“, so Michael Dominidato.

Das vor neun Jahren in Betrieb genommene Service-Center wirkt wie eine Welt für sich: Sechs Mitarbeiter pro Schicht können sich computergesteuert jeden Bahnhof im Netz per Kamera anschauen. Diese liefern keine starren Bilder, sondern zeigen auch die für Fahrgäste relevanten Einrichtungen wie die Fahrtreppen, Aufzüge, Automaten sowie die Informations- und Notrufsäulen. „So können wir eingreifen, wenn es nötig sein sollte“, sagt Servicekoordinator Jens Wujciak. Jede Anfrage, die über die 157 Säulen läuft, wird vom Service-Team beantwortet. „10 000 Fahrgäste nutzen monatlich diese Möglichkeit, um an Informationen zu kommen.“ Doch bei einer Störung ist der Informationsbedarf oft so groß, dass die Servicekräfte kaum mit dem Beantworten nachkommen. „Aber durch automatisierte Ansagen können wir mit den Informationen gleichzeitig mehrere Stationen erreichen.“

Gern erinnern sich die Service-Center-Mitarbeiter übrigens an die Einführung der Inforufsäulen 2001: „Ein kleines Mädchen drückte da den Knopf und fragte, ob wirklich ein Mensch in der Säule sitzen würde. Die Kollegin antwortete mit ‚ja‘ und forderte sie auf, sie doch mal lieb in den Arm zu nehmen. Raten Sie mal, was die Kleine getan hat?“

Gehirne haben eben auch ein Zentrum für Emotionen.

• Claudia Braun



*Das Service-Center ist mit zahlreichen Monitoren ausgestattet, damit die Mitarbeiter jede Lage einschätzen können und im Notfall Hilfe alarmieren können*

und bei Bedarf auch die Feuerwehr, externe und interne Einsatz- und Rettungskräfte sowie das Notfallmanagement der S-Bahn werden von der Notfallleitstelle informiert. Die Transportleitung, die im vergangenen Jahr durch die Stelle des Info-Managers ergänzt wurde, sorgt bei Störungen im S-Bahn-Verkehr für Ersatz. So kann es bei längeren Polizeieinsätzen erforderlich sein, rasch einen Schienenersatzverkehr mit Bussen auf die Beine zu stellen. Die Zug- und Bereichsdisponenten, die alle Zugfahrten im Netz beobachten, greifen bei Störungen betrieblich ein, vereinbaren mit der Transportleitung und den Fahrdienstleitern auf den Stellwerken, wie es weitergehen kann. Soviel zu den Ereignissen hinter den Kulissen.

## Die Stadt aus ungewohnter Perspektive

Am 1. August ist der blaue S-Bahn-Museumszug unterwegs



FOTO: VEREIN

*Blau und historisch – der Museumszug*

**S-Bahnen sind rot. Das weiß jedes Hamburger Kind von heute. Kommt mal eine blaue daher und hat sie zudem einen etwas satteren Sound, dann glänzen die Augen zumindest der älteren Hamburger. Es ist ein Stück ihres Lebens und der Geschichte der Stadt, das da mit rundem Kopf und hölzernen Sitzbänken über die Schienen surrt.**

Im Zuge der umfassenden Modernisierung der Hamburger S-Bahn wurde in den vergangenen Jahren der alte Fahrzeugpark ausgemustert. Doch Eisenbahnfreunde und S-Bahn-Mitarbeiter haben einen der Züge erhalten und zum Museumszug aufgearbeitet. Der ist nun mehrmals im Jahr zur Freude der Eisenbahnenthusiasten im Hamburger Netz unterwegs.

Wie wäre es zum Beispiel mit einer großen Stadtrundfahrt aus ungewohnter Perspektive am Sonntag, dem 1. August? Dann fährt der Museumszug um 9.31 Uhr ab Bahnhof Ohlsdorf über das gesamte Gleichstromnetz der Hamburger S-Bahn. Gut neun Stunden ist die Fahrgemeinschaft mit einem sachkundigen S-Bahn-Erklärer unterwegs. Und weil die alte Eisenbahndame ja auch nicht mehr die Jüngste ist, werden Erholungspausen eingelegt – auch, um den Fahrgästen die Möglichkeit für Entdeckungen am Schienenstrang zu geben. Ein Picknickkorb ist nicht nötig, bekommt man doch im Zug zu günstigen Preisen belegte Brötchen, Kuchen und Getränke. Fahrkarten gibt es für 15 Euro in den HVV-Servicestellen der S-Bahn Hamburg am Haupt-

bahnhof (Wandelhalle), in Dammtor, Altona, Harburg, Bergedorf und Wedel, Kinder bis 14 Jahre fahren für 5 Euro mit.

**Und was steht über den Sommer noch auf dem Fahrplan?**

**! Sa, 14. August:** Von der Elbe an die Alster – Nostalgische Abendfahrt auf Gleisen und Wasserstraßen mit Umsteigen auf den historischen Alsterdampfer „St. Georg“ von 1876, Fahrpreis 20 Euro

**! So, 29. August:** Tag der offenen Tür im Werk Ohlsdorf mit Fahrzeugschau

**! So, 5. September:** 175 Jahre Deutsche Eisenbahn – Nostalgische Fahrten mit S-Bahn, Museumsbussen, der Geesthachter Eisenbahn und dem Heide-Express zum Sondertarif

**! So, 12. September:** Tag des offenen Denkmals – Pendelfahrten zwischen Blankenese und Wedel, Mitfahrt zum HVV-Tarif



**www.historische-s-bahn-hamburg.de**

E-Mail: geschaeftsstelle@hish.de  
Tel. (040) 46 00 78 71 (Band),  
Fax (040) 39 18-39 23

Übrigens: Wer Spaß hat, im Verein Historische S-Bahn Hamburg e.V. selbst aktiv zu werden, kann gern mal reinschnuppern beim Vereinsabend an jedem letzten Dienstag des Monats ab 18 Uhr im Restaurant „Wappenhof“, Borgfelder Straße 16 (U/S Berliner Tor)

## 60 Reinigungskräfte sorgen auch nachts für saubere S-Bahn-Züge

„Um die Qualität in den Zügen weiter zu steigern, haben wir bei der Innenreinigung unserer Fahrzeugflotte ordentlich zugelegt. Mit zusätzlichen Mitarbeitern stellen wir jetzt gerade auch nachts die Sauberkeit für die Fahrgäste sicher“, sagt Thomas Rogge, Qualitätsmanager bei der S-Bahn Hamburg. Demnach sind 60 Reinigungskräfte im Einsatz, die ein vierstufiges Reinigungssystem umsetzen.

Dieses ist so flexibel, dass damit auch auf gravierende Verschmutzungsgrade reagiert werden kann. Wenn in der Stadt Großveranstaltungen anstehen und die Wagen im Anschluss erfahrungsgemäß stärker als sonst die Reinigung brauchen, kann dies ebenfalls berücksichtigt werden. „Jährlich fallen bei der S-Bahn Hamburg 200 Tonnen Müll an“, so Rogge, der die Fahrgäste bittet, Abfall in die richtigen Behälter zu werfen.

Alle 10 bis 13 Tage wird jeder S-Bahn-Wagen einer intensiven Innenreinigung unterzogen. Eine „große Innenreinigung“ erfolgt alle acht Monate.

„Im Rahmen der Sauberkeitsoffensive 2007, die unter dem Motto ‚Klarschiff in der S-Bahn‘ im Rahmen von ‚Hamburg räumt auf‘ lief, haben wir mal errechnet, dass zirka 1240 Arbeitsstunden im Jahr pro Zug anfallen“, erklärt Thomas Rogge.

Gerade, wenn S-Bahn-Züge mit Graffiti beschmiert sind, dürften noch mehr Stunden zusammenkommen.



Spiegelblanke Züge der S-Bahn

FOTO: DAVID ULRICH

# 220 Mitarbeiter in Sachen Sicherheit unterwegs

Ansprechpartner und Hilfe in allen Zügen und auf Bahnhöfen gewährleistet / Kameraüberwachung erfolgreich

„Sie sind mindestens zu Zweit unterwegs, sowohl tages- als auch nachtaktiv und ihre Mission lautet: für mehr Sicherheit sorgen. Was wie der Trailer für einen Actionfilm im Bodyguardmilieu klingt, ist in der Hansestadt Teil des Alltags bei der S-Bahn Hamburg. Denn 220 DB-Sicherheitskräfte sind in Zügen, an Bahnhöfen sowie in deren näherem Umfeld im Einsatz, um das Sicherheitsgefühl der Fahrgäste zu erhöhen, ihnen als Ansprechpartner zur Seite zu stehen und in brenzligen Situationen einzugreifen.“

Da erfahrungsgemäß das Sicherheitsbedürfnis der Fahrgäste vor allem in den Abend- und Nachtstunden groß ist, werden die Mitarbeiter verstärkt in dieser Zeit eingesetzt – mit einem Hauptaugenmerk auf die Nächte von Donnerstag bis Sonntag. „Außerdem setzen wir das Sicherheitspersonal gezielt und direkt an stark frequentierten Bahnhöfen ein. Dazu gehören neben Hauptbahnhof und Reeperbahn die Stationen Jungfernstieg und Altona. Auch auf den Außenästen der S-Bahn zeigen wir zu diesen Zeiten Präsenz, speziell an den Bahnhöfen Barmbek, Bergedorf und Harburg“, sagt Michael Dominidiato, Leiter Stationsmanagement und Security bei der S-Bahn Hamburg.

Seit Anfang des Jahres begleiten die Doppelstreifen-jeden Zug im Wochenendnachverkehr. „Zwei DB-Sicherheitskräfte sind in den Durchfahrnächten, Freitag- und Samstagnacht sowie vor gesetzlichen Feiertagen jeweils im zweiten Wagen eines jeden Zuges verlässlich anzutreffen“, so Dominidiato. Das erspart die Suche. Wer ein mulmiges Gefühl hat, steigt gleich in diesen Wagen ein.



Michael Dominidiato

Kameras können jeden Winkel erfassen

Bereits als richtige Entscheidung erwies sich die Ausstattung aller Hamburger S-Bahn-Wagen mit Sicherheitskameras. Ebenso wie die auf allen 60 S-Bahn-Stationen im Gleichstromnetz installierten Kameras können diese zwar nicht aktiv Straftaten verhindern, helfen aber bei der Abschreckung und vor allem auch bei der Aufklärung, wie Sicherheitsfachmann Dominidiato bestätigt.



FOTO: DAVID ULRICH

Sie erhöhen das Gefühl der Sicherheit: Mitarbeiter von DB Sicherheit

Alle bei der S-Bahn Hamburg eingesetzten Kameras sind keineswegs nur starr auf ein Ziel gerichtet, sondern verfügen in den Zügen beispielsweise über vier Linsen, die jeden Winkel erfassen. Auf den Bahnhöfen sind die Kameras, deren Bilder von Mitarbeitern im Betriebs- und Servicezentrum sowie von DB Sicherheit überwacht und ausgewertet werden, teilweise um 360 Grad schwenkbar. Dadurch sind von Bahnsteigen über Treppen und Aufzüge bis hin zu den Fahrkartenautomaten alle Bereiche 24 Stunden lang einsehbar.

Des Weiteren arbeitet die S-Bahn Hamburg eng mit Polizeistellen und der Hochbahn-Wache zusammen, um die Sicherheit ihrer Fahrgäste zu gewährleisten.

## SICHER MOBIL

### So reagieren Sie bei Belästigungen oder Angriffen richtig

- Bitten Sie andere Fahrgäste um Hilfe, indem Sie diese direkt ansprechen und deutlich sagen, was sie tun sollen.
- Provozieren und duzen Sie den Täter nicht. Sprachliche Distanz macht auch andere Zeugen und Helfer auf die Situation aufmerksam.
- Machen Sie dem Täter unmissverständlich klar, dass Sie kein dichtes Herantreten oder Anfassen möchten.
- Nehmen Sie Kontakt zum Zugführer auf. Sämtliche S-Bahnen haben im Türbereich eine Notruffeinrichtung zum Zugführer.
- Bei unmittelbarer Gefahr ziehen Sie die Notbremse. Der Zug fährt dann nur noch bis zur nächsten Station. Wenn Sie die Notbremse in der Station ziehen, wird die Weiterfahrt blockiert. Der Zugführer kommt dann umgehend zu Ihnen.
- Signalisieren Sie Opfer und Täter, dass professionelle Unterstützung unterwegs ist.
- Fahren Sie nicht allein in einem Wagen, sondern suchen Sie die Nähe zu anderen Fahrgästen.
- Melden Sie Straftaten oder Gefahrensituationen über die Notrufsäulen in den Stationen an die Bundespolizei, den Notruf der Polizei oder an die DB Sicherheit

Leitstelle DB Sicherheit:

☎ (040) 39 18 80 00

Bundespolizei:

☎ (040) 309 62 71 15

Polizei: ☎ 110

Feuerwehr: ☎ 112

## Neues von der BallinStadt

## Ferienabenteuer in der BallinStadt

Auswanderergeschichte mit Übernachtung im historischen Schlafsaal erleben!

**Dunkel ist es im Hamburger Hafen. Die Lichter sind angegangen, wo sie doch eigentlich in der BallinStadt schon aus sein sollten, weil das Museum um diese Zeit längst geschlossen ist. An diesem Abend nicht! Kinder sind noch unterwegs - und erleben ein Ferienabenteuer der besonderen Art. Spannung pur, eine Nacht mit Nervenkitzel und vielen interessanten Entdeckungen.**

Das Museum bietet Mädchen und Jungen zwischen 6 und 10 Jahren in den Ferien eine nächtliche Reise, in der sie die einzelnen Stationen der Auswanderung Tausender Familien zwischen 1850 und 1934 spielerisch nachvollziehen. Wie lebten Kinder um die Jahrhundertwende? Wie reisten sie? Welches Spielzeug nahmen sie mit? Und wie verständigten sie sich in einem fremdem Land? Über die Schicksale von Auswandererkindern kann man in Büchern lesen.



FOTO: BALLINSTADT

*Ganz so still wird's beim Ferienabenteuer nicht zugehen*

Doch viel spannender ist es, sie ein kleines Stück weit selbst zu erleben – „Nachts in der BallinStadt“.

An drei Donnerstagen (15., 22. und 29. Juli) erwartet sie nicht nur das spannende Programm mit Führung, Filmshow auf dem Auswanderer-

schiff und abenteuerlichen Geschichten. Die nächtliche Reise, zu der auch ein kurzer Sprachkurs als Vorbereitung auf die gedachte Reise gehört, endet erst am nächsten Morgen. Alle Kinder übernachten nämlich im historischen Schlafsaal. Hier werden Gute-Nacht-Geschichten vorgelesen, bevor es nach geruhsamer Nacht im Schlafsack am nächsten Morgen heißt: Ziel erreicht. Mama und Papa werden erstaunt sein, was die zurückgekehrten „Auswandererkinder“ jetzt alles über Altersgefährten wissen, die vor 100 Jahren lebten und gemeinsam mit ihren Eltern einem ungewissen Schicksal in fremden Ländern entgegen fuhren. Zur Erinnerung bekommt jedes Kind eine Einbürgerungsurkunde.

Das Programm dauert von 18 Uhr bis zum nächsten Morgen um 9 Uhr. Abendbrot und Frühstück gibt es im Museumsrestaurant.



**www.ballinstadt.de**

geöffnet April bis September täglich 10-18 Uhr, Oktober bis März täglich 10-16.30 Uhr

**Wegweiser:**

S 3/31 ab Hamburg Hbf in nur 5 Minuten bis zur Station „Veddel/BallinStadt“, mit der Barkasse ab Landungsbrücke 10 (Maritime Circle Line)

**Anmeldungen für das Kinderferienabenteuer:**

☎ (040) 319 79 160 oder info@ballinstadt

**Kosten:**

25 € pro Kind inkl. Verpflegung  
Mindestteilnehmerzahl: 8 Kinder

Für Tagesbesucher: Mit der Profi-Card des HVV (Job-Ticket) bekommt man 20 Prozent Rabatt auf den sonst üblichen Eintritt von 12 €, ein Begleiter ebenso.

## Neues vom Schmidt Theater

## Schmidt Mitternachtsshow

Um Mitternacht ins Theater – und danach mit der Bahn nach Hause

**Sie ist ein Hamburg-Klassiker wie Alster, Michel oder Hafen: Seit fast 22 Jahren ist die Schmidt Mitternachtsshow ein Highlight jedes Reeperbahnbummels, ein Publikumsmagnet für Hanseaten und Touristen gleichermaßen. Egal, ob der Abend hier sein großartiges Finale findet oder die Party danach erst so richtig losgeht!**

Jeden Samstag ab Mitternacht sorgt der einmalige Mix aus wahnwitziger Comedy, wunderbarer Musik und tollkühner Artistik im legendären Schmidt Theater für beste Unterhaltung zu später Stunde – schrill, bunt und skurril. Dabei ist jede Mitternachtsshow einmalig: Stars der Comedyszene wie Emmi & Herr Willnowsky, Kay Ray, Konrad Stöckel, Ole

Lehmann oder Sebastian Schnoy stellen ihre Entertainerqualitäten unter Beweis und präsentieren jeden Samstag einen brandneuen Künst-

lermix. Erleben Sie Stand-up-Comedians und Breakdance-Akrobaten, Zauberer und Pop-Poeten, Jongleure und Travestiekünstler, Musiker, Schwert-

schlucker und Gedankenmagier ... kurz: gnadenloses Varieté mit begnadeten Künstlern und schrägen Überraschungsgästen – jede Woche neu!

**Gewinnspiel**

Das Schmidt-Theater verlost je **3x2 Karten** für die Show am 31. Juli, 28. August und 25. September. Wer gewinnen will, sollte die richtige Antwort auf folgende Frage wissen:

An welchem Wochentag begeistert die „Schmidt Mitternachtsshow“ regelmäßig ihre Besucher?

Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Mitternachtsshow“ bis zum 20. Juli 2010 an [lita.mathiesen@deutschebahn.com](mailto:lita.mathiesen@deutschebahn.com)



FOTO: SCHMIDT THEATER



**Schmidt Theater**

Spielbudenplatz 24-28,  
20359 Hamburg

Kartentelefon:  
(040) 31 77 88 99  
[www.tivoli.de](http://www.tivoli.de)

Beginn um 24 Uhr  
Karten von 12,10 € bis 16,50 €  
(zzgl. je 2 € Systemgebühr)

**Wegweiser:**

S1, S2, S3 bis Station Reeperbahn oder Landungsbrücken

## MIT DER S-BAHN INS SOMMERVERGNÜGEN

Sommer in der Stadt, das ist für Hamburg auch eine kaum zu überblickende Zahl von Konzerten, Festen, Märkten. Kein Wochentag und erst recht kein Wochenende, an dem die Hamburger und ihre Besucher nicht die Qual der Wahl hätten. Und fast alle sind gut mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar, ganz viele mit der S-Bahn...

Weitere Sommerevents in Hamburg unter [www.hamburg-tourismus.de](http://www.hamburg-tourismus.de)

**Schlagermove in der City**  
am 16. und 17. Juli  
[www.schlagermove.de](http://www.schlagermove.de)



FOTO: MARTIN BRINCKMANN

Rund 40 Musiktrucks ziehen beim Schlagermove über den Kiez und am Hafen vorbei. Auf und um die Trucks werden rund eine halbe Millionen Schlagerfans singen und tanzen. Wer anschließend noch weiter feiern möchte, kann auf der Aftermove Party mit einem Schiff die Elbe entlang schipperrn. Wer dann noch immer nicht genug hat, der sollte noch mal im BUDDY 's in der Friedrichstraße am Hans-Albers-Platz vorbeischaun.

➔ **Wegweiser** zu Start und Ziel „Heiligengeistfeld“:  
S 1 oder S 3 bis Reeperbahn

**Cruise Days im Hamburger Hafen**  
vom 30. Juli bis 1. August  
[www.hamburgcruisedays.de](http://www.hamburgcruisedays.de)

Gleich sechs imposante Luxusliner laufen in den Hafen der Hansestadt ein. Die AIDAaura, AIDA luna, Astor, Columbus, Deutschland und Mein Schiff bringen Grüße aus aller Welt in die pulsierende Stadt am Wasser. Als Rahmenprogramm stellen viele Reedereien verschiedene Kreuzfahrt-Konzepte vor. Illuminert wird das Hafenspektakel mit Hilfe des bekannten Lichtkünstlers Michael Batz unter dem Motto „Blue Port“. Den Höhepunkt dieses einzigartigen Treffens bildet die feierliche Auslaufparade der Traumschiffe am Samstagabend.

➔ **Wegweiser:** S 1 oder S 3 bis zur Station Landungsbrücken

**Stuttgarter Weindorf auf dem Rathausmarkt**  
22. Juli bis 7. August, täglich 11- 24 Uhr  
[www.stuttgarter-weindorf.de](http://www.stuttgarter-weindorf.de)

Das Stuttgarter Weindorf ist für die Hanseaten inzwischen zur liebenswerten Tradition sowie geselligem Sommer-Höhepunkt im Veranstaltungskalender geworden. Für die angenehme schwäbische Stimmung wird in rund 60 Weinlauben gesorgt. Wegen seines sympathischen Laubenschmucks gilt es als das schönste Weindorf ganz Deutschlands. Und weil zum guten Wein auch gutes Essen gehört, werden die Gäste mit Bubaspitzle, Maultaschen, Gaisburger Marsch oder Dampfnudeln verwöhnt.

➔ **Wegweiser:** S1 oder S 3 bis Haltestelle Jungfernstieg

# Wenn die Nacht zum Tag wird

Mit der S-Bahn nach Stade und nachts wieder zurück

❖ **Fleetkähne schipperrn im Dämmerlicht über den Burggraben, Gästeführer im Gewand inszenieren nachts die Stadtgeschichte, Hip-Hop-Künstler treten umsonst & draußen vor dem Rathaus auf, Lesungen werden open air abgehalten, die Museen sind bis Mitternacht geöffnet... An diesem Abend wird in Stade die Nacht zum Tag gemacht: Freitag, 9. Juli 2010. Erstmals findet nämlich in diesem Jahr in der Hansestadt eine „Lange Nacht“ statt.**

Fast alle Ladenlokale in der Altstadt haben bis 22 Uhr geöffnet. Danach starten dann zeitgleich verschiedenste touristische und kulturelle Aktivitäten in der Innenstadt. Von 17 bis 22 Uhr wird es einen ganz speziellen Abendflohmarkt auf dem Museumsvorplatz vom Schwedenspeicher geben. Anlässlich der Sonderausstellung „Stade sammelt“ können typische Sammlungs-

objekte verkauft und getauscht werden. Das Schwedenspeicher-Museum ist ab 17 Uhr, dem Ende der regulären Öffnungszeiten, bis 22 Uhr geöffnet bei freiem Eintritt. Von 22.30 Uhr bis Mitternacht laden dann Teilnehmer der „Klavierstage Unterelbe“ ins Foyer des Museums ein. Erklingen werden „Nachtmusiken“ von Chopin und Schumann und Beethoven. Im benachbarten Baumhaus-Museum werden von 22 Uhr bis Mitternacht Filme und Bilder unter dem Thema „Stade in alten Ansichten“ zu sehen sein.

Im Kunsthaus kann bis Mitternacht die Ausstellung „Georges Braque – Die Druckgrafik“ besucht werden. Auch hier ist der Eintritt ab 17 Uhr frei. Als besondere Aktion wird um 22.30 Uhr zu einer öffentlichen „Nachtführung“ durch die Ausstellung eingeladen. Kinder (ab 8 Jahre) können sich zu einem Malwork-

## Mit der S3 nach Stade

- ❑ Stammlinie Stade – Pinneberg
- ❑ 32 Haltestellen
- ❑ 75 km lang, 95 Minuten Fahrzeit
- ❑ Mo-So 4-0 Uhr, durchgängig im Nachtverkehr (Fr/Sa, Sa/So) zwischen Neugraben und Elbgaustraße
- ❑ 10-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten Mo-Fr 6-23 Uhr, sonst 20-Minuten-Takt

shop von 19 bis 21 Uhr im Kunsthaus anmelden.

Um 22 Uhr läuft der Fleetkahn zu einer einstündigen Lampionfahrt auf dem Burggraben aus. Im Innenhof der Firma Waller liest um 22 Uhr Jan Schröter aus „Der Rikscha-mann“ vor. Passend dazu werden von 11 Uhr bis 20.30 Uhr Rikscha-Fahrten durch Stades Altstadt angeboten. Um 22 Uhr beginnen an der Tourist-Information Erlebnisführungen mit historischen Persönlichkeiten in die Geschichte der Stadt.

## Zuckersüßes Dampfross

Mit dem Schleswig-Holstein-Ticket\* zur Angelter Dampfeisenbahn

❖ Was da zwischen Kappeln (Schlei) und Süderbrarup durch die Landschaft dampft, ist in den Augen aller wirklichen Eisenbahnliebhaber das Prachtstück einer historischen Dampflok. Manchmal ist sogar ein fast „süß“ zu nennendes Exemplar unterwegs, stammt es doch aus der ehemaligen Zuckerraffinerie Schleswig. Die anderen Fahrzeuge haben die Freunde des Schienenverkehrs Flensburg e.V. (FSF) in Norwegen und Schweden gefunden und aufgearbeitet. Für jedermann möglich ist eine Erlebnisrunde, die die Dampfeisenbahn mit Raddampfer oder Fahrrad verbindet. Mitfahrten im Führerstand der Dampflok sind möglich. Anmeldungen unter ☎ (0 46 42) 44 45.



FOTO: VEREIN



[www.angelder-dampfeisenbahn.de](http://www.angelder-dampfeisenbahn.de)

Der Museumszug fährt von Mai bis Oktober sonntags 11 und 14 Uhr ab Kappeln und 12 und 15.45 Uhr ab Süderbrarup.

Wer das tagesaktuelle Schleswig-Holstein-Ticket vorlegt, zahlt für die Bahnfahrt oder die Erlebnisrunde den Gruppenfahrpreis.

Volldampf zwischen Kappeln und Süderbrarup

\* **Schleswig-Holstein-Ticket:** Gruppen bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren fahren in der 2. Wagenklasse des Nahverkehrs für nur 30 € (am Schalter 2 € mehr) durch Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern – auch am Wochenende.

TIPPS für den  
SOMMER



FOTO: STADE TOURISMUS GMBH

Das STADEUM präsentiert zwischen 22 Uhr und Mitternacht vor dem Rathaus die Hip Hop Academy Hamburg. Der Kunstverein Stade wird 22 Uhr das Schleusenhaus in der Altländer Straße 2 öffnen und in der Kunstausstellung „Zeichen geben“ mit Werken der Gruppe Dagmar Mahlstedt ein Wein ausschütten. Im gleichen Gebäude wird die dort installierte Camera Obscura für die Öffentlichkeit zugänglich sein.

Der Stader Hafenkran von 1927 am Stadthafen wird

ebenfalls ab 22 Uhr geöffnet und beleuchtet sein. Der Holzkran am Hansehafen ist an diesem Abend bis Mitternacht geöffnet. Dort kann die Ausstellung über die Stader Häfen kostenfrei besichtigt werden.

In der Kirche St. Wilhadi erklingt ab 22 Uhr Orgelmusik und es werden Turmführungen angeboten. Die Kirche St. Cosmae ist von 22 Uhr bis Mitternacht geöffnet und dient inmitten aller Aktivitäten als Ort der Stille. Rund um den Pferdemarkt findet am gleichen Wo-

chenende zum vierten Mal das Stader Winzerfest statt. Die Fischmarkt-Gastronomen wollen während der Langen Nacht rund um das Hafenbecken „Stades längsten Biertresen“ aufbauen.



[www.stade-tourismus.de](http://www.stade-tourismus.de)

Letzte S-Bahn zurück nach Hamburg: 23.35 Uhr, dann wieder 4.35 Uhr

## Spaziergang durch Raubtier-WG

Mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket\* nach Güstrow

Wölfe heulen, Fledermäuse jagen, Eulen kreisen, seltsame Geräusche durchziehen die schaurig-schöne Sommernacht. Im Natur- und Umweltpark Güstrow gibt es jetzt eine Raubtier-WG, in der Bären, Wölfe, Luchse und Wildkatzen offensichtlich gut miteinander auskommen. Ein Rudel aus neun Wölfen streift durch das Unterholz des zwei Hektar großen Freigeheges. Von einer 100 Meter langen Brücke, auf Kletterpfaden und Wandelgängen haben Besucher Einblicke in das Leben der Meute. Die kann aber nicht nur am Tage, sondern auch bei geführten Wolfswanderungen in der Dämmerung beobachtet werden. Wolfsspezialnächte mit Fütterung sind der Höhepunkt.



FOTO: NUP GÜSTROW



[www.nup-guestrow.de](http://www.nup-guestrow.de)

geöffnet: bis 31. Oktober täglich 9 bis 19 Uhr, 1. November bis 31. März täglich 9 bis 16 Uhr  
Anmeldungen für die Führungen bitte unter NUP-Telefon  
☎ (0 38 43) 2 46 80

Wer mit dem Mecklenburg-Vorpommern-Ticket anreist, erhält 10 % Rabatt auf den Eintritt.

Das gemeinsame Heulen des Rudels dauert zirka eineinhalb Minuten, dann ist wieder Stille – bis zum nächsten Mal

\* **Mecklenburg-Vorpommern-Ticket:** Gruppen bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern (max. zwei Erwachsene) mit beliebig vielen eigenen Kindern/Enkeln unter 15 Jahren fahren in der 2. Wagenklasse des Nahverkehrs für nur 26 € (am Schalter 2 € mehr) durch Mecklenburg-Vorpommern – auch ab Hamburg. Singleversion: 18 €

## MIT DER S-BAHN INS SOMMERVERGNÜGEN

### Cirque du Soleils Saltimbanco in der O<sub>2</sub> World vom 19. bis 22. August

Karten von 54,75 € bis 94,15 €

Tickethotline: ☎ (0 18 03) 20 60 60

(9 Cent/Min aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend)

[www.o2world-hamburg.de](http://www.o2world-hamburg.de)

Seit 1984 hat der unvergleichliche Cirque du Soleil nahezu 90 Millionen Zuschauer mit seinen gefeierten, unverwechselbaren Produktionen rund um den Globus fasziniert – nun als monumentale Arena-Produktion. Saltimbanco vereint Cirque du Soleil-Markenzeichen wie extravagante Kostüme, ein spektakuläres Licht- und Setdesign, Aufsehen erregende Akrobatik und Choreographie mit einem brillanten, ätherischen, barocken musikalischen Soundtrack.

❖ **Wegweiser:** S 3 Richtung Pinneberg oder S 21 Richtung Elbgaustraße Haltestelle Stellingen-Arenen, dann Veranstaltungs-Shuttle-Service

### Wasserlichtkonzerte in Pflanzen un Blumen

31. August, 22 Uhr; 1. - 30. September, 21 Uhr

[www.pflanzenunblumen.hamburg.de](http://www.pflanzenunblumen.hamburg.de)

Auch in diesem Jahr tanzen abends auf dem Parksee in Pflanzen un Blumen die Wasserfontänen zu Musik und Licht. Der Eintritt ist frei.

- 16. bis 30. Juni: America – from west to south
  - 1. bis 15. Juli: Von Sibelius über Tschaikowski bis Rachmaninow
  - 16. bis 31. Juli: Filmmusik
  - 1. bis 15. August: Pomp and Circumstance
  - 16. bis 31. August: Jazzprogramm
  - 1. bis 15. September: Der Bolero von Ravel
  - 16. bis 30. September: Edvard Grieg-Programm
- Am Sa. 26.6., 31.7., 21.8. und 25.9. findet nach dem Wasserlichtkonzert eine Feuershow (Wetter abhängig) statt. Mehr Infos unter [www.feuerfeen.de](http://www.feuerfeen.de)
- ❖ **Wegweiser:** S 11, S 21, S 31 bis Dammtor

### Europäischer Barock im Bucerius Kunst Forum

bis 19. September

Eintritt: 8 Euro, täglich 11-19 Uhr, Do bis 21 Uhr

[www.buceriuskunstforum.de](http://www.buceriuskunstforum.de)



FOTO: BUCERIUS KUNSTFORUM

In Antwerpen hat sich der Barock besonders glanzvoll entfaltet, geprägt vor allem durch Peter Paul Rubens, Anthonis van Dyck und Jacob Jordaens. Fünfzig Gemälde, Zeichnungen und Druckgraphiken stellen eine Auswahl aus dem Bestand des „Königlichen Museums für Schöne Künste“ in Antwerpen vor. Neben monumentalen religiösen und mythologischen Historienbildern repräsentieren Portraits, Landschaften, Stillleben und Genreszenen die Menschenfreundlichkeit und Weltoffenheit, die den flämischen Barock auszeichnen.

❖ **Wegweiser:** S1 oder S3 bis Haltestelle Jungfernstieg, das Kunst Forum befindet sich direkt neben dem Rathaus

TIPPS für den SOMMER

## Immer mehr Hamburger S-Bahn-Stationen sind barrierefrei erreichbar

Die barrierefreie Erschließung des Hamburger S-Bahn-Netzes mit seinen 68 Stationen geht weiter. So laufen in diesem Jahr an sechs Bahnhöfen Planungen und drei Stationen werden voraussichtlich fertig gestellt: Halstenbek, Ohlsdorf und Othmarschen. Im kommenden Jahr folgt der Baubeginn sechs weiterer Bahnhöfe.

Fünf Stationen profitieren vom Konjunkturprogramm der Bundesregierung. 2010 sind das Hoheneichen und Langenfelde, 2011 Alte Wöhr, Bahrenfeld und Friedrichsberg. Doch auch über das kommende Jahr hinaus, sind Verbesserungen in Sachen Barrierefreiheit an den S-Bahn-Stationen vorgesehen: So etwa an den Stationen Poppenbüttel, Krupunder und Rothenburgsort, die in die Planung aufgenommen worden sind.

Durch Aufzüge erschlossen sind bereits 27 Stationen, darunter Hamburg Airport (Flughafen), Klein Flottbek und Sternschanze. Durch zusätzliche Rampen können die Bahnhöfe Fischbek, Iserbrook und Rissen von Menschen mit Kinderwagen, Rollstuhl oder viel Gepäck erreicht werden.

Durch ihre ebenerdige Lage sind acht Stationen ohnehin von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen mühelos erreichbar, darunter Agathenburg und Dollern.



Am S-Bahnhof Othmarschen soll noch in diesem Jahr ein Aufzug in ihrer Mobilität eingeschränkter Menschen helfen, den Bahnsteig zu erreichen.

## Neues von der IBA Hamburg

# Bei Ausflügen die IBA erfahren

Die S-Bahn bringt Zukunftsinteressierte ans Ziel / Stadtweit 240 Veranstaltungen und Ausstellungen

**Halbzeit bei der Internationalen Bauausstellung Hamburg (IBA): Ein idealer Anlass, Ausflüge zu den mehr als 15 Bau- und Energieprojekten sowie 240 Veranstaltungen zu unternehmen, die 2010 an den Start gehen. „Und die S-Bahn Hamburg bringt alle Besucher der IBA bequem und umweltfreundlich zu den Ausstellungsorten – seit Beginn dieses Jahres ausschließlich mit elektrischer Energie aus deutschen Wasserkraftwerken“, erklärt dazu Kay Uwe Arnecke, Sprecher der Geschäftsführung der S-Bahn Hamburg. Gemeinsam mit Anja Hajduk, Senatorin für Stadtentwicklung und Umwelt, sowie IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg stellten sie in diesem Zusammenhang auch einen im IBA-Design gestalteten S-Bahnzug vor, der die Angebote stadtwid bekannt macht.**

Einen Tipp hat unter anderem Anja Hajduk parat: „Die Elbinseln werden in diesem Jahr ein attraktives Ausflugsziel für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Hier können sie einen faszinierenden Blick in die Zukunft dieser Metropole am Wasser werfen.“ Dabei gibt es Barkassenfahrten von der HafenCity zu den Elbinseln (jeden Samstag, 14 bis 17 Uhr, 8 Euro inklusive Barkassenfahrt).

Besonders groß ist das Angebot an Führungen und Ausflügen. Dazu gehören Spaziergänge zu den Baustellen und Projektgebieten ebenso wie geführte Radtouren und Bus-Exkursionen. Das komplette Angebot ist im Internet unter [www.iba-hamburg.de](http://www.iba-hamburg.de) und am Infotelefon ☎ (040) 226 227 228 zu erfahren.

Wer die IBA-Projekte auf eigene Faust entdecken will, kann sich dafür auf dem IBA DOCK einen GPS-gesteuerten Multimedia-Guide ausleihen. Sobald man in die Nähe eines IBA-Projekts kommt, ertönt ein Signal und Detailinformationen zu den jeweiligen Projek-



ten können am Gerät abgerufen werden. Der Multimedia-Guide ist am IBA DOCK entleihbar und kostet 5 Euro.

Mit den Baumeister-Workshops „IBA for Kids“ (21. August, jeweils 14 bis 16 Uhr, Ausstellung Berta-Kröger-Platz) und der Kinderrallye „IBA junior“ (20. Juni / 22. August, jeweils 14 bis 16 Uhr, IBA DOCK) gibt's darüber hinaus

zwei tolle Angebote für Kinder und Jugendliche.

Abgerundet wird das Programm durch eine Vielzahl an Kunst- und Kulturveranstaltungen – vom Elbinsel Sommer unter dem Titel „Akademie einer anderen Stadt“ (ab 10. September, entlang der S-Bahnlinie S 3) über eine Kino-Reihe und Konzerte bis hin zu Nachbarschaftsfesten.



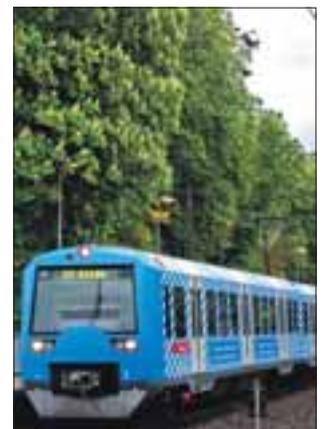
Senatorin Anja Hajduk mit den Geschäftsführern Uli Hellweg (IBA Hamburg) und Kay Uwe Arnecke (S-Bahn).

FOTO: MANFRED DUBE



Mit dem Multi-Media-Guide die Elbinseln auf eigene Faust erkunden.

FOTO: IBA HAMBURG GMBH / STEFAN NOWICKI



Weithin sichtbar schafft die S-Bahn Aufmerksamkeit für die IBA.

## Neues vom HVV

# Ticket-Kauf an S-Bahn-Stationen jetzt noch einfacher

Zielbahnhof eingeben und der Automat zeigt die richtige Fahrkarte an

Der Kauf von Fahrkarten an Stationen der S-Bahn Hamburg und der Deutschen Bahn ist jetzt noch einfacher. Weil auf den Fahrkartenautomaten ein neues Verkaufsmenü installiert wurde, ist es für Fahrgäste im Bereich des Hamburger Verkehrsverbund (HVV) noch leichter, die richtige Fahrkarte schnell zu finden. Anfang dieses Jahres wurden bereits die Fahrkartenautomaten der U-Bahn-Haltestellen mit dem neuen Verkaufsmenü ausgestattet, so dass nun an allen Automaten die Benutzerführung einheitlich ist.

## Tarifenkenntnisse oder Blick auf Aushang nicht mehr nötig

Ist dem Kunden die für ihn richtige Fahrkarte unbekannt, braucht er lediglich die Zielhaltestelle eingeben. Damit sind



Tarifenkenntnisse oder Aushänge für die Ermittlung des Fahrpreises mit dem neuen Automatenmenü nicht mehr notwendig. Ein weiterer Vorteil: Anders als bei den bisherigen Aushängen, die nur die Bahnhofshaltestellen und einige Bushal-

testellen anzeigten, können nun am Automaten alle rund 9 000 Haltestellen im HVV gewählt werden. Auch Fahrkarten für sämtliche Ziele im Schleswig-Holstein-Tarif sind an den Automaten erhältlich. Man kann also mit nur einer

Wer unsicher ist, welches Ticket er nehmen soll, gibt einfach sein Ziel ein. Den Rest erledigt der Automat (fast) allein.

Fahrkarte über die HVV-Grenzen hinaus zu jedem Ziel in Schleswig-Holstein fahren.

## Schnellkauf für Fahrgäste, die ihre Fahrkarte kennen

Für Fahrgäste, die öfter mit dem HVV fahren und die richtige Fahrkarte kennen, ändert sich nichts: Für sie ist auch mit der neuen Automatenbedienung ein „Schnellkauf“ – also ohne Eingabe der Zielhaltestelle – möglich.



Die neuen Automatenfunktionen sind in einem Infoblatt dargestellt, das in den HVV-Servicestellen erhältlich ist. Wer möchte, kann sich auch im Internet unter [www.hvv.de](http://www.hvv.de) die neue Benutzerführung ansehen.

## Neues vom HAMBURG AIRPORT

# Reif für die Insel? Schnell hin!

S-Bahn und Kleinflugzeug sind ein gutes Reise-Team

Die Ferien sind nahe und so mancher Hamburger wöhnt sich reif für die Insel. Da die Hansestadt zwar diverse Eilands in Reichweite hat, aber längst nicht alle so schnell wie man möchte auch erreichbar sind, werden einige angefliegen. Nicht eben mit einer A380, aber doch mit der kleinen Cessna 172 im Charterflug oder per Linienflug ab Airport Hamburg.

Helgoland, Sylt, Norderney, Langeoog, Wangeroog, Borkum, Rügen und jetzt auch Juist kann der Urlauber zunächst in einer AIR HAMBURG-Maschine aus der Luft betrachten, ehe er sich hier für ein paar Tage oder Wochen niederlässt, um den 17 Kilometer langen weißen Strand zu genie-

ßen, der Juist im Norden säumt.

Wie bei den anderen Insel-Linienflügen ist die Buchung über jedes Reisebüro, viele Onlineportale und die Website [www.air-hamburg.de](http://www.air-hamburg.de) möglich. „Schnäppchenjäger können sich bei der neuen Linie jetzt auf Restplätze zum Preis von 79 Euro inklusive aller Steuern und Gebühren freuen, die 47 Stunden vor Abflug freigegeben werden,“ erläutert Mike Ulka, Vertriebsleiter von AIR HAMBURG. Regulär gebuchte Flüge sind ab 149 Euro zu haben. Die Linie nach Juist wird freitags und sonntags angeboten. Die Inselgäste fliegen mit modernen Maschinen vom Typ Britten Norman Islander, die neuen Sitzplätze haben.

Und der Zug zum Insel-Flug



FOTO: DAVID ULRICH

Die schnellste Verbindung zum Airport: die Flughafen-S-Bahn

oder zum Abheben in die große weite Welt ist für die meisten Hamburger inzwischen die S-Bahn – selbst wenn der Airport in der Sommerferienzeit zusätzliche Autoparkplätze zur Verfügung stellt. Insgesamt sind es 12 000 Stellplätze seit Eröffnung des neuen Parkdecks P2-P4.

([www.hamburg-airport.de](http://www.hamburg-airport.de))

Seit Dezember 2008 bringt die Linie S 1 täglich durchschnittlich 13 500 Gäste zum neuen Bahnhof Hamburg Airport (Flughafen). Die Züge halten direkt unter dem Terminal und so können die Wege für die kofferbepackten Fluggäste nicht kürzer sein.

Lediglich 25 Minuten braucht man mit der S 1 vom Hauptbahnhof zum Airport – direkt, ohne umsteigen zu müssen und das im 10-Minuten-Takt. Bereits auf dem unterirdischen S-Bahnhof können Reisende sich an großen Anzeigetafeln über ihren Flug informieren.

So wird der Weg zur Trauminsel immer wieder ein bisschen schneller.

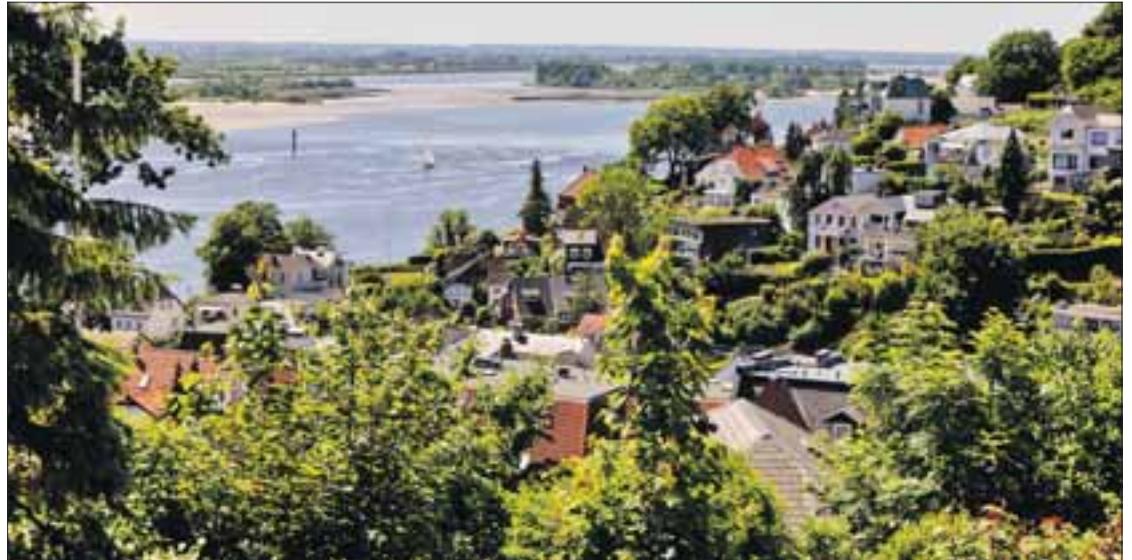
# „Wer hochnäsiger flaniert, hat mehr davon“

Vom S-Bahnhof Blankenese treppauf und –ab zu wunderschönen Ausblicken

**Abgesehen von der Reeperbahn, gibt es wohl keinen zweiten Ort in Hamburg, der namentlich so bekannt ist wie Blankenese. Ortsunkundige vermuten einen langweiligen Villenvorort, doch Eingeweihte wissen: Dort versteckt sich ein richtiges Paradies, das durchaus auch mit schmalem Geldbeutel besucht werden kann. S-Bahn Hamburg aktuell hat sich von der passionierten Stadtführerin und Blankeneserin Maren Hauenschild einige der Schätze zeigen lassen. Fazit: Diesen Ausflug, deren Start- und Endpunkt der S-Bahnhof Blankenese ist, sollte sich niemand entgehen lassen.**

„Ich bin selbst immer überrascht, wie schnell man mit der S-Bahn hier ist“, sagt Maren Hauenschild zur Begrüßung am S-Bahnhof. Denn von der oftmals lauten und hektischen Innenstadt ist es gerade einmal eine gute Viertelstunde Fahrtzeit. Schon sind Ausflügler und Erholungssuchende im Grünen.

Selbst der S-Bahnhof hat sich für seine Besucher herausgeputzt. Durch das Konjunkturprogramm der Bundesregierung konnten Malerarbeiten durchgeführt, eine neue Wegeleitung realisiert sowie zwei neue Wetterschutzhäuschen, Abfallbehälter und Sitzbänke angeschafft werden. Fehlt nur noch der Aufzug, der in diesem Jahr erneuert wird. Sehenswert



allein ist schon das Bahnhofsgebäude, das ein privater Investor gekauft hat. Mit seinen Rundbögen und Verzierungen wurde es 1867 zur Eröffnung der Eisenbahnlinie Blankenese-Altona erbaut.

Diese Verkehrsverbindung löste nach dem Krieg 1870 und 1871 einen wahren Bauboom aus. „Zeitzeugen dieser Epoche sind die Gründerzeithäuser in der Blankeneser Landstraße und im Ortskern“, so Maren Hauenschild. Und einen ungewöhnlichen Tipp hat die ausgebildete Stadtführerin auch parat: „Es macht durchaus Sinn, ‚hochnäsiger‘ durch Blankenese zu flanieren, denn sonst sieht man all die Verzierungen und

Details oben an den Häusern nicht.“

Zumindest im noch immer dörflich anmutenden Teil von Blankenese sollte man diese Empfehlung beherzigen. Im Treppenviertel dagegen ist es ratsam auch einmal zu schauen, wohin die Füße treten, um nicht eine der rund 5000 Stufen zu verfehlen.

**„Ein Dorf, das wie ein Eden liegt“**

Das Dorf Blankenese, 1301 erstmals urkundlich erwähnt, war einst ein Fischerdorf am Geestrücken des Urstromtales der Elbe. Die paradiesischen Assoziationen löste es offenbar

*Blankenese - ein reizvolles Ausflugsziel mit Tälern, Villen, Fischer-, Kapitans- und Herrenhäusern, umgeben von gepflegten oder verwunschenen, verwilderten Gärten.*

schon vor Jahrhunderten aus: Als „ein wahres Paradies von Weltruf“ bezeichnete es 1897 der Sekretär des Königlichen Commerz-Collegiums zu Altona, Dr. Richard Ehrenberg. Hans Leip, der mit dem Gedicht „Lilli Marleen“ berühmt wurde, beschrieb es in dem Gedicht „Blankenese“ als „Ein Dorf, das wie ein Eden liegt – Und sanft nach Grog und Flundern riecht. – Von angenehmen Parks verschönt, – Von einer Gastwirtsburg gekrönt.“

Auch wenn es lediglich in Nähe der Restaurants noch nach Flundern oder gar Grog riechen mag, so stimmen die weiteren Zeilen nach wie vor.



Maren Hauenschild ist Gästeführerin der Stadt Hamburg. Neben diesem Spaziergang durch Blankenese bietet sie auch in spanischer und portugiesischer Sprache verschiedene andere geführte Rundgänge in Hamburg an.

☎ (040) 86 93 01 /  
Fax: (040)86 66 27 06



In Blankenese gibt es viele Möglichkeiten zum Einkehren, auch direkt am Wasser



nicht attraktiv.“ Warum wird klar, als der Steile Weg genommen wird, inmitten des Treppenviertels.

**Mal lange Schritte, mal ist Tippeln angesagt**

Kleine Wege und Gässchen schlängeln sich durch zauberhaft restaurierte Häuschen. Kaum Platz, um einen großen Schlitten davor zu parken. Und dann all die Stufen: Mal sind lange Schritte, dann wieder punktgenaues Tippeln angesagt. Doch es gibt sehr schnell eine Belohnung: Wunderbare Ausblicke auf den Strom, das Tal, die mediterran wirkenden Häuser und den Süllberg, einem von insgesamt vier Bergen. Kiekeberg, Waseberg mit dem Bismarckstein und der Kösterberg komplettieren das Bild.

Wasserseitig sieht man vom Treppenviertel die Insel Neßsand, das Obstanbaugebiet „Altes Land“. Empfehlenswert ist es, zum Strand hinunter zu gehen. Vom Schiffsanleger „Op´n Bulln“, worunter ein Schiffstyp zu verstehen ist, kann entweder die Fähre nach Cranz genommen werden. Oder es lohnt sich, eine Pause auf dem Anleger einzulegen, um sich in die Zeiten der Blankeneser Seefahrt zurückzusetzen. Zumindest, wenn man sich von Maren Hauenschild begleiten lässt. Sie weiß von ei-



*Große und kleine Schiffen lassen sich bei einer Pause beobachten*

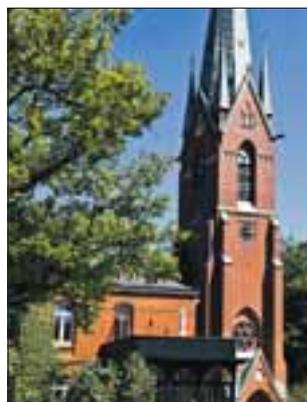
ner wechselvollen Geschichte zu berichten. So, dass 1866 im Hafen von Rio gleichzeitig 42 Blankeneser Schiffe lagen. Im 30-jährigen Krieg etwa, als Tillys und Wallensteins Trup-

pen übersetzten und die Dänen 1621 bis 1627 die Blankeneser drangsalierten sowie oben-drein die Pest herrschte.

Genug Seemannsgarn gesponnen? Der Strandweg, der am „Strandhotel Hamburg Blankenese“ von 1902 beginnt, führt wieder zum Bahnhof – treppauf, versteht sich. Übrigens ist der prächtige Hotelbau ein untrügliches Zeichen dafür, dass Blankenese sich im vorherigen Jahrhundert vom Fischerdorf zum lohnenswertem Ausflugs- und Ferienzweck gemauert hat.

Einer der beschriebenen angenehmen Parks ist der Hesse-Park, den die Spaziergänger nach einem kleinem Fußmarsch vom Bahnhof aus erreichen. Angelegt 1799 bis 1802 von Rütger Heinrich Klünder, ist er auch heute noch eine grüne Rückzugsort und gut für eine Verschnaufpause, bevor es treppauf und –ab geht.

Denn Ziel ist das Treppenviertel, das – so versichert Maren Hauenschild – keineswegs allein etwas für die Oberen Zehntausend ist. „Die reetgedeckten Fischer- und Kapitänshäuser gehören oftmals den Familien seit rund 400 Jahren und werden nicht verkauft. Für Neureiche sind sie ohnehin



Sehenswert: neugotische Kirche



Treppen überall





Akkordeonkonzert mit „**Motion Trio**“, 31.7.2010 im Lokschuppen Ohlsdorf!

**Plietsch unterwegs:**  
bei der S-Bahn Hamburg spielt die Musik.



**Erleben Sie mit uns  
brillante Klänge.**

Lauschen und plauschen auf hohem Niveau. In Hamburgs Kulturprogramm gehört das Schleswig-Holstein Musik Festival zu den besonderen Empfehlungen. Die S-Bahn Hamburg bringt Sie günstig, komfortabel und umweltfreundlich zum Konzert im Lokschuppen Ohlsdorf und zu vielen weiteren Veranstaltungen des Festivals in Hamburg. Infos unter [www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de)

**Die Bahn macht mobil.  
Seit 175 Jahren.**

**175** Jahre Eisenbahn  
in Deutschland

Partner im **HVV**



# Leicht zu kombinieren: Mietrad und öffentlicher Nahverkehr

StadtRAD Hamburg feiert im Juli seinen ersten Geburtstag

Das Leihfahrradsystem StadtRAD in Hamburg, das in diesen Wochen seinen ersten Geburtstag feiert, hat sich als umweltfreundliches und attraktives Mobilitätsangebot etabliert. Im Juli 2009 gestartet, wurden allein im vergangenen Jahr rund 310 000 Fahrten mit den knallroten Mieträdern gezählt.

Aufsteigen und abfahren, so lautet der Slogan von StadtRAD. Schließlich können die robusten Räder rund um die Uhr an den über die Innenstadt verteilten Stationen ausgeliehen und nach der Fahrt wieder abgegeben werden. Dabei befinden sich die rund 70 Abstellstationen zum Großteil direkt an S- und U-Bahn-Stationen. Das macht die Kombination von Öffentlichem Nahverkehr und Pedalkraft so bequem. Geplant ist, noch in diesem Jahr weitere StadtRAD-Stationen zu bauen, darunter

drei Ausleihstandorte auf den Elbinseln. Das große Plus dieser Räder, die von der Stadt und der Deutschen Bahn zur Verfügung gestellt werden, ist neben der problemlosen Ausleihe der Preis: So sind die ersten 30 Minuten jeder Fahrt kostenlos. Danach fahren die Nutzer z.B. ab günstigen 3 Cent pro Minute weiter. Zudem macht das System keine Winterpause. Um StadtRAD nutzen zu können, müssen sich die Radler einmalig anmelden. Dies kann direkt am Terminal einer Leihstation erfolgen oder telefonisch unter ☎ (040) 822 18 81 00 oder im Internet unter [www.stadtradhamburg.de](http://www.stadtradhamburg.de).



FOTO: DAVID ULRICH



Eine aktuelle Übersicht der StadtRAD-Standorte und weitere Infos unter: [www.stadtradhamburg.de](http://www.stadtradhamburg.de)

StadtRAD	Normal-Tarif	HVV-Tarif*	BahnCard-Tarif
1. bis 30. Minute	kostenfrei	kostenfrei	kostenfrei
31. bis 60. Minute	4 ct/Min.	3 ct/Min.	3 ct/Min.
Ab der 61. Minute	8 ct/Min.	6 ct/Min.	6 ct/Min.
Tag (24 Std.)	12 €	12 €	12 €

\* Gilt für HVV-Abonnement und für HVV-Großkundenabonnement (ProfiCard).

## Mädchen am Steuer

Die S-Bahn Hamburg bietet jungen Frauen Ausbildungsplätze an

Da wurden Mädchenräume wahr: Zum diesjährigen Girls' Day am 22. April erhielten 16 Schülerinnen die Möglichkeit, im Führerstand eines Hamburger S-Bahn-Zuges mitzufahren und den extra für sie bereit gestellten Sonderzug selbst zu steuern.

Dabei zeigte der Zukunftstag, an dem Mädchen in Berufe hineinschnuppern sollen, die sie erfahrungsgemäß nicht in Betracht ziehen, dass die S-Bahn Hamburg für Mädchen attraktive Ausbildungs- sowie Arbeitsplätze bietet. So besuchten die Jugendlichen aus dem Emil-Krause-Gymnasium und der Gesamtschule Bergedorf, mit denen die S-Bahn Hamburg eng kooperiert, das Stellwerk in Altona, die Betriebsleitzentrale der S-Bahn Hamburg und das Werk in Ohlsdorf. Sie erfuhren unter anderem, wie Züge bei Signal- und Weichenstörungen trotz-

### 60 Minuten, 1.000 Emotionen, 1 Pokalsieger.

**Herzlichen Glückwunsch, Jungs!** Gemeinsam bewegen wir die Menschen – der HSV Handball mit einer großartigen Saison und dem Gewinn des Pokals, die S-Bahn Hamburg mit Zuverlässigkeit und einer schnellen Taktung. Weitere Informationen unter [www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de)

**Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren.**

**175** Jahre Eisenbahn  
in Deutschland

Partner im **HVV**

**Bahn Hamburg**



Sonderzug zum Girls' Day – mit Andrang im Cockpit

dem ans Ziel kommen, was Fahrdienstleiter/-innen leisten und wie ein reibungsloser Betriebsablauf gewährleistet wird.

Angst vor technischen Aufgaben hatten die Girls nicht, und vielleicht wird die eine oder andere bei der S-Bahn-Hamburg ein Betriebspraktikum absolvieren. Eine ehemalige Girls' Day-Teilnehmerin konnte dadurch ihren Berufswunsch realisieren: Nachdem sie 2009 ein Praktikum absolviert hatte, wird sie in diesem Jahr ihre Ausbildung als Mechatronikerin bei der S-Bahn Hamburg beginnen.

# Jubiläumstour am 11. Juli in Hamburg

Im Juli öffnet die Ausstellung „Planet Eisenbahn“ im DB Museum Nürnberg

Als am 7. Dezember 1835 die Lokomotive „Adler“ von Nürnberg nach Fürth fuhr, war das eines der im wahrsten Sinne des Wortes bahnbrechendsten Ereignisse in der Verkehrsgeschichte der Menschheit. 175 Jahre später würdigt das DB Museum Nürnberg diese technische Meisterleistung und deren Weiterentwicklung mit der Jubiläumsausstellung „Planet Eisenbahn“ und einer Fahrzeugschau. Anhand faszinierender Exponate bietet sich so ein Blick in die Eisenbahngeschichte – nicht nur in die deutsche.

In der Ausstellung „Planet Eisenbahn“ erfahren die Besucher, wann und wo in anderen Ländern die ersten Eisenbahnen entstanden sind, wer sie finanziert hat und welche Entwicklungen sie nahmen. Doch auch die Gegenwart und Zukunft werden in der Ausstellung beleuchtet, die vom 7. Juli bis 27. Februar 2011 zu sehen ist.



FOTOS: DB AG/RALF KRANERT

Zum Jubiläum lädt die Deutsche Bahn an 16 großen Bahnhöfen zum Mitfeiern ein. Unter dem Motto „Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren“ gastiert die DB Jubiläumstour am **11. Juli** von 10 bis 16 Uhr auch im Hamburg Hauptbahnhof. Die Besucher erwarten ein buntes Programm und ein Gewinnspiel.

Vom 6. August bis 31. Oktober 2010 präsentiert das DB Museum zudem in einer großen Fahrzeugschau Raritäten aus der Anfangszeit der Eisenbahn. Pionierlokomoti-

ven aus ganz Europa, darunter die 1829 in England gebaute „Rocket“, werden in einer bislang einmaligen gemeinsamen Schau gezeigt. Die internationalen Gäste stehen dabei

Der rollende Botschafter zum Jubiläumsjahr

Der Adler-Nachbau des DB Museums im Bahnhof Fürth

Seite an Seite in der Fahrzeugschau „Adler, Rocket & Co.“ – die ersten Lokomotiven Europas“. Wer mehr über die „Geschichte der Eisenbahn in Deutschland“ erfahren möchte, findet in der Dauerausstellung des DB Museums Antworten auf zwei Etagen und einer Fläche von über 2.500 Quadratmetern. Eine Vielzahl kulturgeschichtlicher Exponate macht über die technische Entwicklung der Eisenbahn hinaus interessante Bezüge zwischen Eisenbahn, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar. Mit der „Eisenbahn-Erlebniswelt“ gibt es im DB Museum außerdem das „Museums zum Anfassen“. Kinder finden hier spielerischen Zugang zum Thema Eisenbahn.



[www.deutschebahn.com](http://www.deutschebahn.com),  
[www.planet-eisenbahn.de](http://www.planet-eisenbahn.de)

## Teilnahmebedingungen bei den Gewinnspielen

Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

## IMPRESSUM

S-Bahn Hamburg aktuell

punkt 3-Verlag GmbH  
Panoramastraße 1  
10178 Berlin

Redaktionsbeirat:  
Kristina Görrissen,  
Detlef Rother  
(S-Bahn Hamburg GmbH)

☎ (030) 57 79 58 90  
redaktion@punkt3.de,  
[www.punkt3.de](http://www.punkt3.de)

## DB bietet jetzt Online-Ticket aufs Handy

Weichenstellung für das papierlose Reisen

Die Deutsche Bahn bietet ab sofort allen Bahnreisenden mit einem Handy neue Möglichkeiten bei der Buchung. Jetzt ist es möglich, sich die Fahrkarte bei einer Buchung im Internet auf [bahn.de](http://bahn.de) als MMS direkt auf das Mobiltelefon schicken zu lassen. Das neue Angebot ist für Privat- und Geschäftsreisende besonders kundenfreundlich und schon die Umwelt. Denn statt des ausgedruckten Online-Tickets zeigt der Reisende dem Zugbegleiter die MMS auf seinem Handydisplay. Für die Zustellung des Handy-Tickets müssen sich Nutzer mit ihren persönlichen Zugangsdaten auf [www.bahn.de/meinebahn](http://www.bahn.de/meinebahn) anmelden.

Flexibel und familienfreundlich ist auch die optimierte Sitzplatzreservierung. So kann

der Reisende nach seinen individuellen Bedürfnissen Teilstrecken abwählen und so Geld sparen. Da nur eine Anschlussreservierung im Preis für die Sitzplatzreservierung enthalten ist, war bis dato bei zwei Umstiegen eine weitere kostenpflichtige Reservierung notwendig. Jetzt kann der Reisende entscheiden, für welche Teilstrecke er die Reservierung in Anspruch nehmen möchte. Bei der Reservierung des Sitzplatzes wird dem Kunden bereits vor Kauf der Reservierung die entsprechende Verfügbarkeit angezeigt. Im Buchungsschritt „Ticket & Reservierung“ unter „Details“ erfährt man, ob die Buchung des gewünschten Sitzplatzes möglich ist. Falls nicht, wird ein Alternativangebot angezeigt.

## Mit dem DB Jubiläums-Pass zu Adler, Rocket & Co

Noch bis zum 31. August wird der „Jubiläums-Pass 175 Stunden“ verkauft. Er gilt 175 Stunden lang (7 Tage und 7 Stunden) im gesamten Netz der Deutschen Bahn in der 2. Klasse. Der Pass kostet 175 €; Kunden unter 27 Jahre zahlen nur 145 €. Mehr Zeit zum Reisen bietet der „Jubiläums-Pass“. Er gilt einen Monat und kostet 299 €. Kunden unter 27 zahlen 246 €.

Nachtzüge der City Night Line können mit beiden Pässen gegen Aufpreis genutzt werden. Die Pässe gelten bis zum 31. August und zusätzlich am 7. Dezember 2010. An diesem Tag jährt sich die erste Fahrt des „Adler“ von Nürnberg nach Fürth zum 175sten Mal.

Besitzer der Pässe haben darüber hinaus freien Eintritt in das DB Museum Nürnberg.

## BAHN-LEKTÜRE

## Ein Wettlauf mit der Zeit

Literatur für die S-Bahn-Fahrt

Altona ist noch dänisch, echte Männer fahren unter schwersten Bedingungen zur See und die Zeit ist ein fragiles Gut, das nicht vollständig entschlüsselt ist. Wir schreiben das Jahr 1757 in Hamburg, in das Sina Beerwald mit ihrem zweiten Roman nach „Die Goldschmiedin“ entführt. „Die Herrin der Zeit“ ist dieser überschrieben.

Darin beginnt alles mit Merit Paulsen, der jungen Frau eines Uhrmachers. Dieser muss aufgrund von Geldproblemen mit seinem Vater, einem Steuermann, wieder zur See fahren. Doch die Position eines Schiffes lässt sich noch nicht exakt bestimmen. So erwartet Merit gemeinsam mit ihrem Sohn und der verhassten Schwiegermutter die Heimkehr ihres Mannes und Schwiegervaters. Nicht ahnend, dass diesen die Zeit bereits wegrennt. Denn ohne genauen Anhaltspunkt darben sie an Bord ohne frisches Wasser, Nahrung und unter einem herrischen Kapitän.

Wer historische Romane mag, wird diesen Roman mit Lokalkolorit lieben. Weitere Schauplätze sind London und die stürmischen Weiten des Ozeans.

**Sina Beerwald:**

„Die Herrin der Zeit“  
Verlag: Heyne Verlag (2. März 2009)  
Taschenbuch: 528 Seiten  
ISBN-10: 3453470850  
ISBN-13: 978-3453470859



## Hamburger SV-Fußballern in Südafrika zuschauen

S-Bahn Hamburg verlost Autogrammset vom Hamburger SV / Public Viewing zur Fußball WM 2010 im Hyundai Fan Park



FOTO: VERANSTALTER

### Gewinnspiel

Fulminant in die WM gestartet ist die deutsche Nationalmannschaft in Südafrika. Dabei sind im Team von Jogi Löw auch vier Spieler des Hamburger SV vertreten. Wer das Quartett nennen kann, erhält von der S-Bahn Hamburg die Chance, ein original und von allen Spielern unterschriebenes Autogrammset zu gewinnen. Die Antwort unter dem Stichwort „WM“ bis 18. Juli 2010 an: [lita.mathiesen@deutschebahn.com](mailto:lita.mathiesen@deutschebahn.com).

**55.000 Fans bejubelten den ersten Sieg der deutschen Mannschaft auf dem Heiligengeistfeld. Der Hyundai Fan Park Hamburg ist das größte Public Viewing-Ereignis der Stadt. Die Arena bietet Platz für bis zu 70 000 Fußball-Fans. Sie können alle WM-Spiele auf einem 70 Quadratmeter großen, tageslichttauglichen LED-Screen verfolgen. Wer aus Familiensinn oder Freundschaft mit zum Fanfest geht und sich nicht so sehr für Fußball interessiert, findet „nebenbei“ viel Unterhaltung. Ein multikulturelles Rahmenprogramm unterhält die Nicht-Fußballfans.**

Für alle ist der Eintritt kostenlos. Wem es im Fanpark zu voll ist, der kann auf andere Public Viewing-Veranstaltungen, z.B. auf den Spielbudenplatz oder in die vielen Hamburger Sportbars, ausweichen.

Auf dem Boulevard der Nationen präsentieren sich auf dem Heiligengeistfeld die verschiedenen WM-Nationen mit kulinarischen und musikalischen Leckerbissen – so Dänemark mit Hot Dogs und Softeis, Brasilien mit Samba-Rhythmen und Cocktails. Mitten auf dem Boulevard steht die Kulturbühne, auf der jede Nation zu den jeweiligen Spielpaarungen Kunst, Tanz und Musik ihrer Heimat zeigen. Wer hat denn schon den Camdombé-Tanz aus Uruguay oder den afrikani-

schen Musik-Star Hamed Smanni von der Elfenbeinküste live erlebt? Der Fan Park bietet jede Menge Möglichkeiten familienfreundlicher Betätigung beim Human Table Soccer, auf der Hüpfburg oder mit den neu entwickelten elektrischen Skateboards. Der Fanfest-Beachclub gleich neben dem Hyundai Fun Park sorgt für Abkühlung.

Familien können das Fanfest von der Familientribüne aus erleben. Ein separater Eingang befindet sich in der Budapester Straße hinter der Bühne. Tickets gibt es für einige Tage noch über eine Verlosung der Techniker Krankenkasse.



[www.hamburg.de/public-viewing](http://www.hamburg.de/public-viewing)

Fan Park geöffnet

■ bis 11. Juli 2010

■ bis 21.6., 13-23 Uhr

■ 22.6. bis 3.7., 15-23 Uhr

■ 6.7. bis 11.7., 17-23 Uhr

Der Fan Park ist an spielfreien

Tagen geschlossen (30. Juni,

1. Juli, 4. Juli, 5. Juli, 8. Juli,

9. Juli). Nicht erlaubt: Vuvuzelas

(afrikanisches Blasinstrument),

Glasflaschen und Dosen.

Erlaubt: Speisen und Getränke

in geringen Mengen, Rasseln,

Tröten etc.

**Wegweiser zum Fanfest:**

S 1 oder S 3 bis Reeperbahn

## SERVICE

### Kundenkontakt

Für Anregungen und Wünsche  
S-Bahn Hamburg GmbH  
Paul-Neumann-Platz 12  
22765 Hamburg  
☎ (040) 3918-4385  
Fax: (040) 3918-1199  
S-Bahn.Hamburg@  
deutschebahn.com

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8.30-15.30 Uhr

### Fundservice

☎ (09 00) 1 99 05 99  
(59 ct/Min. aus dem deutschen Festnetz)

Mo-Sa 8-20 Uhr

So/Feiertag 10-20 Uhr

DB Station&Service AG

Fundbüro

Döppersweg 37

42103 Wuppertal

Fax: (069) 265-21387

[fundbuero.dbag@](mailto:fundbuero.dbag@deutschebahn.com)

[deutschebahn.com](mailto:deutschebahn.com)

[www.fundservice.bahn.de](http://www.fundservice.bahn.de)

**Für nicht in der S-Bahn, sondern in der U-Bahn, AKN oder im Bus (HOCHBAHN, VHH, PVG) Verlorenes:**

Zentrales Fundbüro Hamburg

Bahrenfelder Straße 254-260

22765 Hamburg

☎ (040) 42811-3501

Fax: (040) 42811-3535

[ZentralesFundbuero@](mailto:ZentralesFundbuero@hamburg-mitte.hamburg.de)

[hamburg-mitte.hamburg.de](mailto:hamburg-mitte.hamburg.de)

### Öffnungszeiten:

Mo 9-16 Uhr

Di u. Mi 9-13 Uhr

Do 9-13/14-18 Uhr

Fr 9-12 Uhr

oder über zentrale Fundsachen-

Datenbank der Stadt Hamburg

### Fahrgeldstelle

Für Fragen zur Fahrkarten-

kontrolle im Bereich der

S-Bahn-Linien S1, S11, S2,

S21, S3 und S31:

Hühnerposten 1

Aufgang B, 6. Stock,

20097 Hamburg

### Öffnungszeiten:

Mo-Fr 8-18 Uhr

☎ (040) 3918-50650

(Mo-Fr 8-16 Uhr)

Fax: (040) 3918-3860

[fahrgeldstelle@](mailto:fahrgeldstelle@deutschebahn.com)

[deutschebahn.com](mailto:deutschebahn.com)

[www.s-bahn-hamburg.de](http://www.s-bahn-hamburg.de)